



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

LXIX. Heinrich Ellerzel und Genossen entsagen ihren Ansprüchen auf das Dorf Volkvelde, am 22. Juni 1399.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

LXIX. Heinrich Ellerzel und Genossen entsagen ihren Ansprüchen auf das Dorf Volkvelde,  
am 22. Juni 1399.

Ik Hinrik Ellerzel vnd Margareta, sin hufvrowe, Ellerzelles, Hinrik Spzyer vnd Hans Hovet wy bekennen — — dat wy vnd vnse rechte erve mit gudem willen afflaten van aller tusprake, de wy hadden van Spyzers wegen, alze vmme dat dorp tu Volkvelde vnde sweme dat Hinrik van Buft, vnse vrunt, let edder vorkoft. — — duzent jar vnd drehundert jar, in deme negen vnde negentigsten jar, gefereven in teyn duzent ridder dage.

Orig. in M. Alle 3 Siegel verloren.

LXX. Heinrich und Frits von Büste zu Vinzelberg verkaufen dem Kloster Neuendorf das Dorf  
Volkfelde, am 16. October 1399.

Vor allen luden, de dessen breef horen lesen edder seën, bekennen we Hinrik von Buft vnd Fritze, wanhaftig to Fynfelberge, Hanfes sone zeliger dechnisse, dat we mit vorbedachten mode — — verkoft hebben vnd verkopen — — deme bescheiden manne ern Nicolaus Bitkou, praveft to Neiendorp des closters, der ebdinnen, priorinnen vnd der ganzen versamling der innigen juncvrowen des sulven closters N. dat dorp tu Volkfelde mit aller tobehoring, vor twe vnd söstig mark sulvers Stendalscher wering, mit hogesten vnd sifesten rechte vnd mit kerkleene to Vinfelberge de helfte, mit acker, gebroken vnd vngebroken, mit pachte, dinstpennige, tinsen, hoven, mit wischen, mit morgenlande vnd mit dem rodeken de wisch vnd struken, mit den breiden vnd lande, dat dar liet twischen Vinfelberge vnd Volkfelde, dar Anselm vnd sin bruder, geheiten von Engersbu, vnd we Hinrik vnde Fritze von Buft vmme erscheiden sind, dat vnser frunden vnd velen guden luden wol witlik is. — Ok schole we Hinrik vnd Fritze dat leen des dorpes dem closter vnd den vrowen holden to gude vnd beware troweliken bet an de tid, dat se de erwerwen von vnser gnedigen heren, dem marggraven von Brandenburg. Dat we Hinrik vnd Fritze, brudere, geheiten von Buft, dulle vorseveren stücke stede vnd vast — — — — des hebbe wi witliken vnd eindrechtliken mit gudem willen vnse ingefegel laten hangen an dissen brief, de gegeben vnd sereven is na godes bort duzent jar, darna in deme negen vnd negentigsten jare, in dem dage sunte Galli.

(Das Original fehlt.) Aus Gerden, Dipl. II, S. 101. „ex copiaro saec. XV.“